

Demenz und Digitalisierung

Eine Veranstaltung der Gerontopsychiatrischen
Beratungsstelle ambet e.V.

Demenz und Digitalisierung

Eine Veranstaltung der Gerontopsychiatrischen
Beratungsstelle ambet e.V.

1. *Kann eine APP Kaffee kochen?*

Prof. Dr. Sandra Müller Ostfalia Wolfenbüttel

2. *Digitale Technik-Wo bleibt der Mensch?*

Rechtsanwältin Susanne Hartmann-Kasties

3. Pause

4. *Digitalisierung-Sind zukünftige Pflegekräfte vorbereitet?*

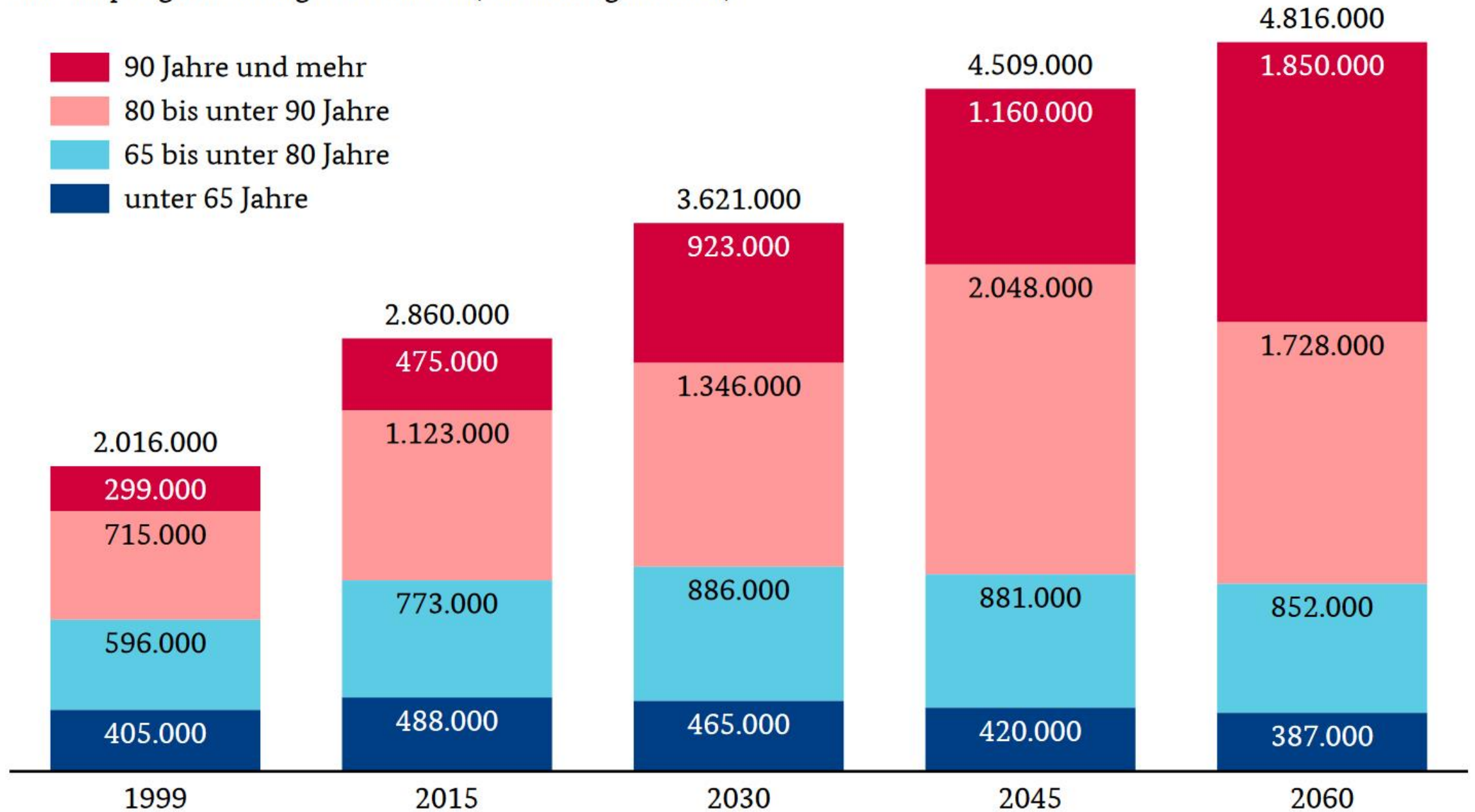
Sabine Stank, Oskar Kämmer Berufsfachschule Altenpflege

5. Diskussion

Download der Vorträge: ambet.de/beratung/service

Pflegebedürftige nach Altersgruppen, 1999-2060*

Anzahl pflegebedürftiger Personen (auf 1.000 gerundet)



Wo steht die Pflege?

3,4 Millionen Pflegebedürftige (1,7 Mio. mit Demenz)

- 76 % (2,59 Millionen) werden zu Hause betreut
- 24 % (818 000 Pflegebedürftige) werden stationär betreut
- Ambulanter Bereich wächst deutlich

Wo steht die Pflege?

1,15 Mio Pflege- und Betreuungskräfte

- 14.500 Pflegeheime: 765 000 Beschäftigte
- 14.100 ambulante Dienste: 390 000 Beschäftigte

Altersdurchschnitt Pflegeberufe

- 1990: Unter 35 Jahre
- Aktuell: Über 50% sind 40 – 60 Jahre alt

Wo steht die Pflege?

Nachwuchsmangel in der Pflege

- Unbesetzte Stellen 2018: 23.862 (2017: 16.700)
- Stellen bleiben ca. 150 Tage unbesetzt
- Befürchtete Personallücke 2025:
140.000 - 200.000 Personen

Hoffnungen

Abfederung des Fachkräftemangels

Für Pflege- und Betreuungskräfte

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege
- Attraktivität des Berufes steigern

Entlastung pflegender Angehöriger

Für Menschen mit Demenz

- Teilhabe und Selbstständigkeit unterstützen
- Sicherheit unterstützen
- Betreuungsqualität steigern

Digitalisierung

Seit 2018 Fördermaßnahme „Robotische Systeme in der Pflege“. Bundesministerien fördern 74 Projekte mit 89 Mio. €.

Trotz intensiver Entwicklung finden noch wenig Produkte in die Praxis.

Das Büro „Technikabfolgeschätzung“ des Bundestages kommt zum Ergebnis das technische Forschung und Pflegepraxis sich besser abstimmen müssen.

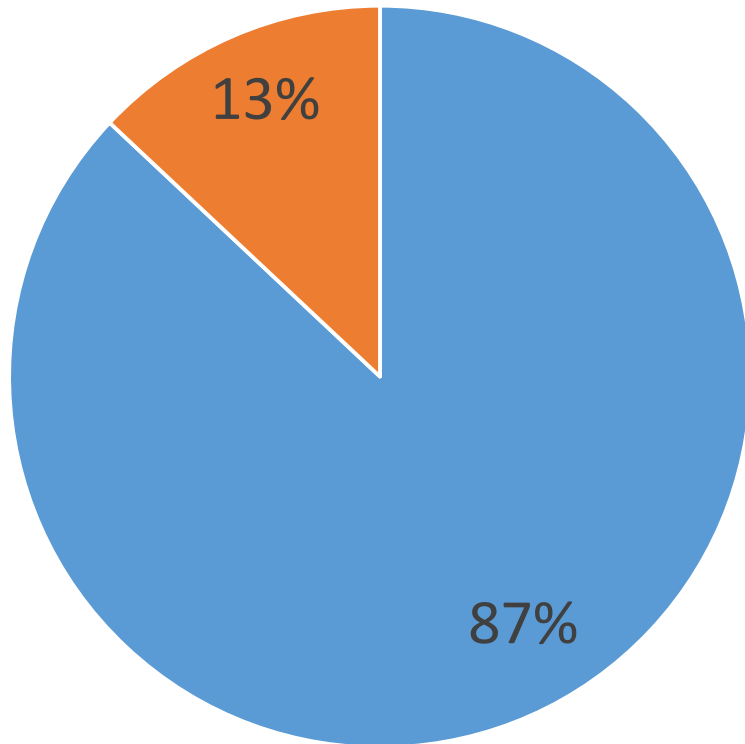
Digitalisierung

- Pflegebranche ist „Nachzügler“ im Digitalen Bereich
- Vorurteil von Technikfeindlichkeit in der Pflege

- BGW Umfrage: Positive Einstellung zu digitaler Technik
- In allen Altersstufen wenig Angst vor digitaler Technik

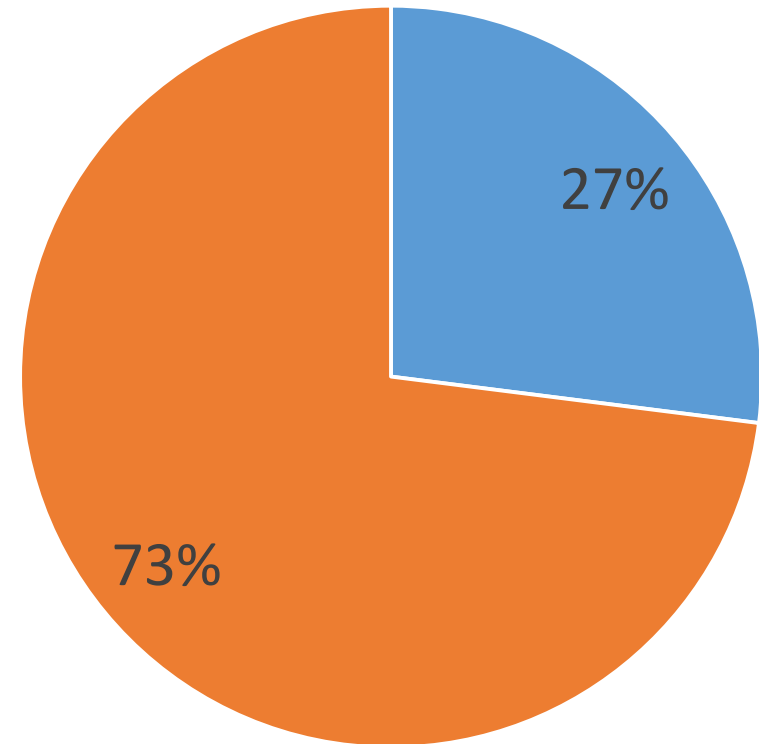
Ansichten zum Thema Digitalisierung in der Pflege

Dem Einsatz moderner Technik in der Pflege stehe ich aufgeschlossen gegenüber



■ Ja ■ Nein

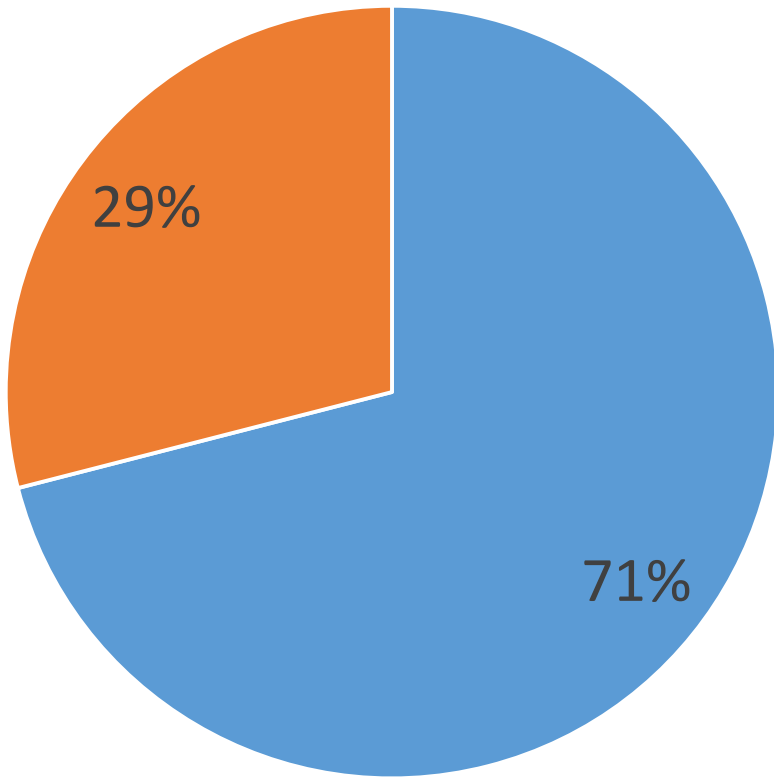
Im Kreis der KollegInnen gibt es regen Austausch über moderne Technik



■ Ja ■ Nein

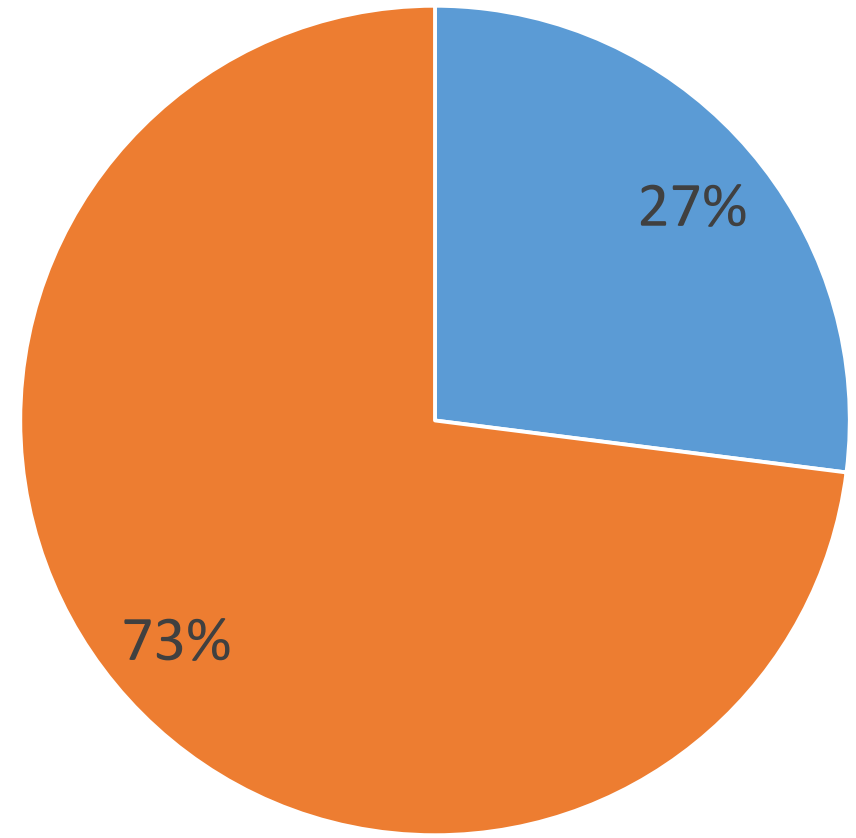
Ansichten zum Thema Digitalisierung in der Pflege

Es ist wahrscheinlich, dass moderne Technik Sicherheit und Gesundheit der Pflegenden verbessert



■ Ja ■ Nein

Ich sehe ein Potential dem Personalmangel in der Pflege zu begegnen



■ Ja ■ Nein

Einsatzfelder

- Sicherheit und Überwachung (GPS Tracker, Sensormatratzen, Sensortechnik in Wohnungen)
- Aktivierung (Tablets, Kuschelrobbe, Robotik)
- Assistenz (Orientierung, Hilfe bei Alltagstätigkeiten)
- Hilfe bei Pflegetätigkeiten (Trageroboter, Serviceroboter)
- Dokumentation/Pflegeplanung

Fragen

- Begleitung der Schnittstelle Mensch –Technik
- Finanzierung/Wartung von Technik
- Sicherheitsstandards/Datenschutz
- Wer haftet wenn das System einen Fehler macht?
- Wo sind Persönlichkeitsrechte tangiert?
- Ethische Fragen, ist eine neue Pflegekultur nötig?
- Wie evaluieren wir die Wirkung auf MmD?